

Sächsisch-Weimarische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 165 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 213

Abend-Ausgabe Freitag, 23. April Anzeigenpreis: Die Sp. 34 mm breit mm-Spanne 60 A. Die Sp. 30 mm breit mm-Spanne 200 A. Abon. nach Carl. Erbschaftsamt Halle-Saale. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernr. Amt Kurfürst U. 6280. E. L. S. Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Ahle, Halle-Saale

Landeshauptmann v. Wilмовski wiedergewählt

(Von unserer nach Merseburg entsandten Mitglieder der Redaktion.)
Die heutige (letzte) Sitzung des 32. Provinziallandtages endete mit der Wahl des Landeshauptmannes. Die Wahl ergab die Annahme von 137 Abgeordneten, zwei Abgeordnete. Im ersten Wahlgang ergab die Stimmverteilung folgendes Bild: Freiberger von Wilмовski, der bisherige Landeshauptmann, der von der Bürgerlichen Vereinigung als Kandidat aufgestellt worden war, erhielt 68 Stimmen. Herr Wilmowski (Soz.) 34, für den unabhängigen Reichstagsabgeordneten wurden 35 Stimmen abgegeben. Einige Demokraten nahmen in diesem ersten Wahlgang ihre Stimmen für die Liste an, um es zu einer Stichwahl zwischen Freiberger von Wilмовski und Reichstagsabgeordneten zu vermeiden, was jedoch nicht geschah. In der Stichwahl wurden die Freiberger von Wilмовski 72 Stimmen und für Reichstagsabgeordneten 63 Stimmen abgegeben. Zwei Drittel waren für Reichstagsabgeordneten. Somit ist der bisherige Landeshauptmann Freiberger von Wilмовski für eine neue Wahlperiode zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen gewählt.
Freiberger von Wilмовski nahm die Wahl an, dankte für das Vertrauen und versprach, in sachlicher Weise die bisherigen Geschäfte weiterzuführen, bis er die Arbeitslast auf eine jüngere Schulter abwälzen könne.

ter (Sünderberg), v. Guckmann (Stein), v. Rabenstein (Guthra), Rojan (Sels), Graf Limburg-Stirum (Reumarkt), Sabur (Ramslau). Die drei letztgenannten Herren waren bereits beurlaubt. Somit die augenfällig schwebenden Fragen der Grenzfestlegung noch zu bearbeiten und zu klären sind, werden die Landräte aus Guthra und Ramslau für diese Angelegenheit noch weiter amtlich arbeiten.

Das Landessteuergesetz

Von Dr. von Fries, Vizepräsident der Preussischen Landesversammlung.

Das Landessteuergesetz stellt in den §§ 1—14 zunächst leitende Grundzüge für Landes- und Gemeinde Steuern auf. Die Steuerhoheit der Länder und Gemeinden (von den „Gemeinden“ ist jedoch die Rede) ist, sind die Gemeindefinanzen mit einbezogen) wird grundsätzlich überall anerkannt, wo das Reich nicht die Regelung in Anspruch nimmt. Letzteres ist allerdings in sehr weitem Umfang gegeben und, von kleineren Steuern und Stempeln abgesehen, bleiben eigentlich nur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, Vermögenssteuern und Wertzuwachssteuer für Länder und Gemeinden übrig. Soweit das Reich Steuern in Anspruch nimmt, ist, wenn nicht reichsgesetzlich etwas anderes borgeordnet, die Erhebung von gleichartigen Steuern durch Länder und Gemeinden ausgeschlossen (§ 2). Ebenenmäßig dürfen, wenn überwiegende Interessen der Reichsfinanzen entgegenstehen, Landes- und Gemeindesteuern erhoben werden, die die Steuerermessung des Reiches zu schädigen geeignet sind (§ 3). Die Erhebung von Zuschlägen zu Reichsteuern ist den Ländern und Gemeinden nur auf Grund reichsgesetzlicher Ermächtigung gestattet (§ 2 Abs. 2). Von der Sonderordnung für die Gemeinden der Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts abgesehen (§ 15 C), enthält das Landessteuergesetz eine solche Ermächtigung nur bei der Grundwertsteuer (§ 40).

Es ist für das Gelingen unserer Provinz Sachsen erforderlich, daß damit Freiberger von Wilмовski in seinem Amt bleibt. Ein Beamter, der durch sein eigenes Leben hindurch dem Staate gebietet hat, kann nicht durch einen Zufallsbeamten ersetzt werden.

Herr von Wilмовski, seit 1850 zu Merseburg als Sohn des k. Hofr. Geh. Rates und Geh. Kabinettsrates, Mitglied des preuss. Herrenhauses, Herr. Karl von Wilмовski, Herr. v. Marienhof und Lundenberg in der Provinz Sachsen geboren. Nach Abschluss seiner Studien wurde er 1870 Konsul in der Stadtgüter zu Berlin, Johann 1877 Reichs-

rungsassessor in Hannover. Während einer kurzen Zeit war er Amtshauptmann in Ostpreußen, von wo er 1881 in das Landwirtschaftsministerium in Berlin berufen wurde. 1894 wurde er vom Kaiser als Oberst zum Chef der Reichsfinanzverwaltung im Jahre 1901 ernannt und hat diesen Posten bis 1906 inne gehabt. Während dieser Zeit war er mit der Verwaltung der Provinz Sachsen betraut. Er wurde Oberpräsident der Provinz Sachsen einmündig gewählt. Seit diesem Jahre lebt Herr von Wilмовski wieder in Merseburg. Die Familie gehört dem polnischen Adel an. Vom König Sigismund August erlangte in Krakau am 12. September 1533 Johann Strogowski aus Schlesien einen Adelsbrief. Später nahm die in Folge des Verliebes den Namen Wilмовski an. In den Preussischen wurde sie am 23. Januar 1888 erhoben. — Wappen: geteilt. Oben: in Schwarz ein goldener Hahn. Unten: gepalmt. Rechts: golden. Links: rot mit 2 Hörnern.
Im Laufe seiner Amtszeit haben sich die Geschäfte in der Provinzialverwaltung wesentlich vergrößert. Wir verweisen nur auf die Entwicklung der Kleinbahn der Provinz Sachsen, der Elektrizitätsversorgung der Provinz, auf den Ausbau verschiedener Provinzialanstalten, auf die Übernahme der Kriegesbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge. Auch die Gründung der sächsischen Provinzialverwaltung und der Provinzialallgemeinverfassung fällt in die ordentliche Amtszeit des Landeshauptmannes. Schon aus den wenigen angeführten Beispielen ist ersichtlich, wie umfangreich und von welchem Erfolge die bisherige Amtszeit des Herrn von Wilмовski gewesen ist. Die gewaltigen Unternehmungen unserer Provinz in den letzten Jahren haben wir fast ausschließlich der Kraft dieses Mannes und dem Fleiß seiner Mitarbeiter zu verdanken.

Polens geheime Rüstungen

Breslau, 23. April.
Ein von der „Sächsischen Volksgesundung“ veröffentlichter, streng vertraulicher Geheimbericht des polnischen Komitees zum Schutz Schlesiens beginnt mit den Worten: „Das Hauptmoment hat mit der Auffstellung einer neuen Militärorganisation sofort zu beginnen. Die neuen Normierungen nach besonderen Richtlinien neu zu organisieren, und führt dann fort: „Es muß die Zeit, in der die Organisation von unserer Welt Kenntnis abgeben sollte, wenn die aufbringlichen Kräfte von uns unseren polnischen Landen heranzutreiben werden und die Sicherheitsbewehrung die polnische Volksgesundung ersetzt wird. Die oberwähnten Maßnahmen beziehen sich auf die militärische Organisation der Soldat- und Sportvereine, Mobilisationslisten, Errichtung politischer und militärischer Nachrichtenabteilungen, Bildung einer Gendarmerei, Sammlung von Waffen, Munition und militärischen Ausrüstungsgegenständen usw., sowie auf die Errichtung von „Maffienabteilungen.“ Der von Instanzen angeforderte Bericht ist an das Plebiszitärkommissariat in Warschau gerichtet, in dem Kommando der Vorposten führt.

erlangen keinen Einblick in diese Dinge. Aus fast allen Orten des Reichslandes und des Wuppertals wird aber gemeldet, daß vor die Waffenschau in der Provinz Sachsen der großen Wagnen an Waffen und Geschützen, die von der Provinz Sachsen auf ihrem Rückzug ins Reichsland verschleppt worden sind, geradezu lächerlich gering gewesen ist. Neben der kommunikativen und unvollständigen Sicherheitsbewehrung in Reichsland noch eine Volkswehr, in der auch Reichslandsozialisten vertreten sind. Die Volkswehr ist vollständig ausgeschaltet, während sie in Bayern zu einem großen Teil wieder Dienst tut, aber nicht in Uniform. Vieles wurden in Reichsland führende Parteiführer, auch Mitglieder der früheren Eisenartbewegung, die sich immer noch in Bayern aufhalten, gesehen. Die Kommunisten hatten unvollständige Verkleidungen ab, in denen zum Durchgehen zum Weiteren in Reichsland weiter weiter. Die Kommunistenführer haben unter dem Namen der „Deutschen Unabhängigen und kommunikativen Gruppen“, Durchweg getarnt sie sich nicht, offiziell die Regierungskreise über den wahren Stand der Dinge zu unterrichten und vor den kommunikativen Dingen zu warnen. Bezeichnend ist es, daß in Reichsland z. B. die „Leibverordnenen“ in Reichsland zu Beginn des Jahres, also jetzt mehr als einem Monat, nicht mehr zusammenberufen worden ist, obgleich große Ausgaben für die Sicherheitsbewehrung und andere revolutionäre Organisationen geleistet wurden und noch geleistet werden, ohne daß die Lage der Sicherheitsbewehrung gemeldet worden sind. In den Kreisen der Bürgerwehr ist man überzeugt, daß im Reichsland die Vorbereitungen zur Bildung einer neuen roten Armee betrieben werden, und daß auf diesem Wege bereits eine starke Organisation geschaffen worden ist, die über die großen Waffenschau, welche die Rechte der roten Armee im Wuppertal und im Reichsland, gerade geschleht hat. Im Reichsland, wie in allen Städten die Waffenschau vollständig ungenutzt ist, nimmt man an, daß der größte Teil der hier noch vorhandenen gewöhnlichen Waffen inzwischen gleichfalls in das Reichsland geschleht worden ist. In der unvollständigen und in der kommunikativen Bewehrung ist Reichsland, wie in allen Reichsland, in Reichsland, die Beziehungen über die Waffenschau nicht zu belegen. Jetzt ist im Einverständnis mit dem preussischen Minister des Innern das unabhängige „R. H. G.“ wegen Aufreicherung zur Reichsland der Vorbereitungen des Reichslandbetriebs betreffend Waffenschau auf die Dauer von einer Woche verboten worden.

Die Truppen im Ruhrgebiet

Eine deutsche Note.

Paris, 23. April.
In einer von dem Vorsitzenden der deutschen Friedenskommission in Paris dem Präsidenten der Friedenskommission übergebenen Note ist darauf hingewiesen worden, daß eine weitere Verminderung der Verbände in gegenwärtiger Angelegenheit nicht angängig ist wegen der Wichtigkeit der polnischen Maßnahmen. Die deutsche Regierung hat geäußert, daß die anfängliche Zusammenstellung früherer Truppen, bezüglich nach Kopien beschaffen wurde. Bezüglich der Artillerie ist im Besonderen von 11 Batterien in der 80 Kilometer-Zone gebildet worden. Die deutsche Regierung glaubt, daß sie mit den am 21. April vorhandenen Truppen die Ordnung wiederherstellen kann. Jede Sitzung der Note wurde auch die Erfüllung der Bestimmungen des Friedensvertrages betreffen. Dem Vorsitzenden des internationalen Heeresauswahlschusses für das Reichsland, General Koller, ist ebenfalls eine genaue Hebersicht der Truppenverbände in der 80 Kilometer-Zone übermittelt worden.

Weitere Maßregelung von Landräten

Berlin, 23. April.
Am 23. April wird telegrafisch: Dem preussischen Minister des Innern ist folgende Verfügung für die einzelnen Provinzen statt, die der Erörterung der Frage dienen, ob und inwiefern Personalveränderungen erforderlich sind, um in einzelnen Verwaltungsbereichen das bisherige Vertrauensverhältnis zwischen Behörden und den beauftragten Beamten der Bevölkerung wiederherzustellen.
Das Resultat einer solchen Stellung für Kommunen ist dem Reichsland zu befehlen. Eine Besprechung am heutigen Tage befaßt sich mit Schluß. Es ist beschlossen worden, folgende Landräte zu befehlen: v. Pötscher (Siegau), v. Scher-

Neue Sturmzeichen

Offen, 23. April.
Aus dem Bergischen Lande werden Einzelheiten gemeldet, aus denen deutlich hervorgeht, daß dort in der Tat eine neue kommunistische Bewegung vorbereitet wird. Der Kommando der Antikommunisten ist gegenwärtig am Ende in Reichsland. Außerdem werden auch in Sachsen und Thüringen kommunistische Vorbereitungen für Reichsland getroffen. In Reichsland besteht die Sicherheitsbewehrung aus Kommunisten und Angehörigen, welche auch die Waffenschau und die Zurücknahme der Bewehrung der roten Armee regeln. Die Bewehrung

Zurück zu Bismarcks Bahnen!

Vortrag von Dr. Ritter im Deutschnationalen Volksverein in Halle.

Wer, wie hier in Halle, Gelegenheit gehabt hat, die bedeutendsten nationalen Führer der Gegenwart sprechen zu hören, dem ist in der Summe der Vorträge zugleich ein Nachschlag über die Beurteilung der einzelnen, und es ist darum nicht ab zu sprechen, wenn man, gemessen an diesem Maßstab, die Tätigkeit eines Mannes, wie diejenige des Reichspräsidenten, als ein Ereignis betrachtet. In ihm lernte die deutsche Bürgerpflicht einen Mann kennen, dem glühendste patriotische und festen Glauben an die Sendung des deutschen Volkes mit fastlicher Nüchternheit in der klaren Erkenntnis des Weltgeschehens zu vereinen gelungen ist und der in seiner Tätigkeit darum auch praktische, positive Wege aufzuweisen vermochte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Es war das Bismarcks Geistes, welche einem tatsächlich aus den auch in den letzten Vorträgen an die Hand gegeben, dem Vortragenden entgegen, dem die Überzeugung in atemloser Spannung lauschte. In dem Sinne zu handeln, dieses Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Es war das Bismarcks Geistes, welche einem tatsächlich aus den auch in den letzten Vorträgen an die Hand gegeben, dem Vortragenden entgegen, dem die Überzeugung in atemloser Spannung lauschte. In dem Sinne zu handeln, dieses Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Es war das Bismarcks Geistes, welche einem tatsächlich aus den auch in den letzten Vorträgen an die Hand gegeben, dem Vortragenden entgegen, dem die Überzeugung in atemloser Spannung lauschte. In dem Sinne zu handeln, dieses Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Es war das Bismarcks Geistes, welche einem tatsächlich aus den auch in den letzten Vorträgen an die Hand gegeben, dem Vortragenden entgegen, dem die Überzeugung in atemloser Spannung lauschte. In dem Sinne zu handeln, dieses Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Es war das Bismarcks Geistes, welche einem tatsächlich aus den auch in den letzten Vorträgen an die Hand gegeben, dem Vortragenden entgegen, dem die Überzeugung in atemloser Spannung lauschte. In dem Sinne zu handeln, dieses Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte, auf denen das deutsche Volk wieder aufsteigen konnte.

Einigung der verschiedensten Stämme auf nationaler und christlicher Grundlage erfolgreich geteilt. Mit der Mahnung: „In immer neuer Erkenntnis der Sendung seines Volkes und immer neuem Glauben an seine Jugend den Mut zur Tat zu gewinnen, die unabhängig von der Tagesmeinung ist, und mit dem Worte Schleiermachers: „Nacht uns, Brüder, müßig und frohen Herzens auch unter der Wölfe arbeiten, denn wir arbeiten für eine große Zukunft“ schloß der Redner unter nicht endemüdem stürmischen Beifall seine meisterhaften Ausführungen, für die schon Herr Reichspräsident Dr. Bismarck einmal Herrn Ritter Dr. Ritter in herzlichen Worten den Dank der Verammlung ausdrückte und die Mahnung an diese riefte, im Sinne der Ausführungen des Redners für unsere Partei und damit für das Vaterland zu arbeiten.

Provinz Sachsen

g. Wehlen (Gauheis), 23. April. (Von Wafferstraße.) Die Wehlen Bürger in Folge der ergebnislosen Verhandlungen mit dem Wittenberg erzbischöflichen Seminar, so daß der Klub trefflich Wasser führt. Dieser gelegen Wehlen, welche durch Wehlen mit demselben in Verbindung stehen, sind besonders durch das Stammauer der Gasse überflutet. An eine eigenartige Ausbreitung hingegen ist vorläufig nicht zu denken. Späher wird jedoch eine solche den Wehlen nicht aufgehen, wohl aber für die tieferen Stufen der Nachteile bringen.

Wittenberg, 22. April. (Der Erste Bürgermeister.) Dr. Heilmann wird Wittenberg demnach verlassen, um eine Anstellung als Richter am Reichsgericht in Hannover anzunehmen. Die Wehlen wird jedoch die Wehlen nicht aufgehen, wohl aber für die tieferen Stufen der Nachteile bringen.

Wittenberg, 22. April. (Der Erste Bürgermeister.) Dr. Heilmann wird Wittenberg demnach verlassen, um eine Anstellung als Richter am Reichsgericht in Hannover anzunehmen. Die Wehlen wird jedoch die Wehlen nicht aufgehen, wohl aber für die tieferen Stufen der Nachteile bringen.

Lesen und weitergeben!

Für Stotterer.

Nach den glänzenden Erfolgen unserer bisherigen Kurse beginnen jetzt neue Kurse, zu welchen weitere

Sonntags 9-12 Uhr
Sonntag 9-12 Uhr
Montag 3-5 Uhr

Phil. Schraders Spezialinstitut
Halle, Kleine Klausurstrasse II II.

Rennen in Leipzig

Sonntag, den 25. April, nachm. 2 1/2 Uhr.

7 Rennen: Preise 84 000 M.

darunter

Grassi-Preis: 22 000 M.

Öffentlicher Totalsator!

Wettanträge werden in der Wottannahmestelle, Barfußgässchen 8, entgegengenommen. Adresse f. telegraphische Geldsendungen: Wottannahm Leipzig, Barfußgasse 8.

Der Judenhas
und der Sozialismus

1.-50. Tausend Preis: gewöhnl. Ausg. Mk. 1.30
bess. Ausg. m. 2 L. Titelbild v. M. Hauser Mk. 2.10
Mit 1000 Exemplaren: Mk. 1.50
Erst Gutschuetter Verlag, Freiburg i. Br. 32.
Postbekehrkonto Karlsruhe 17 324.

Autobereifung

Is Auslandsware in allen gangbaren Größen
sofort lieferbar.

Gebr. Meye, Dampfwerkstätten-
anstalt,
Mergenergasse 106, Tel. 6124.

Walhalla-Operetten-Theater.
 1/8 Uhr: Letzte 4 Tage!
Eine Nacht in Venedig
 Operette in 8 Akten von Johann Strauss. Sonntag 1/4 Uhr: Lustiger Künstler-Nachm. Kleine Preise. Kasse 10-1/2 u. 4-5.
 Hellerer Major a. D., erbolungsbedürftig, wünscht **Souventenheit auf größerem Gute.** Grundsätzlich gute Besorgung, aber ruhige Zimmer. Ausführliche Angebote unter Z. 2813 a. d. Geschäftsstelle d. Stg.



Erstaufführung! „Tänzerin Tod!“

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.
 — Vorführung: 4.45 6.50 9.00. —
 Hierzu das reizende Lustspiel in 2 Akten: „Tee oder Schokolade“ mit Gerhard Dammann und Hansi Dege in der Hauptrolle.
 Während der Sommermonate **Sonntags Beginn 4 Uhr.** **Einlaß 3 1/2 Uhr.**

Gr. Ulrichstr. 51
 Fernruf 4681.
 Einlass 3 1/2 Uhr.
 Beginn 4 Uhr.

Die Verlobung ihrer Tochter **Anneliese** mit dem Hauptmann a. D. Herrn **Stegfried Kallmeyer** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
 Büschdorf b. Halle, April 1920
Hennig Bardenwerper u. Frau
 Ida geb. Teute.

Meine Verlobung mit Fräulein **Anneliese Bardenwerper** zeige ich hierdurch an.
 Büschdorf b. Halle, April 1920
Stegfried Kallmeyer
 Hauptmann a. D.

Curt Wagner
Hildegard Wagner
 geb. Werner
Vermählte.
 Kütten (Kr. Bitterfeld), im April 1920.

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Am 21. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden, das er mit vorbildlicher Geduld ertrug, plötzlich mein über alles geliebter Mann, unser bin an sein Ende treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
 der Betriebsdirektor
Hermann Laus,
 Inhaber des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe, im 53. Lebensjahre.
 Granschütz, Kr. Weissenfels, den 22. April 1920.
 Im Namen der Hinterbliebenen
Anna Laus geb. Zottmann.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 24. d. Mts. nachmittags 4 1/2 Uhr im Trauerhause statt.

Nachruf.
 Am 21. d. Mts. verschied nach längerem Leiden in Granschütz, Kreis Weissenfels, der Leiter unserer Grubenverwaltung **Granschütz.**
Herr Betriebsdirektor H. Laus.
 Der Heimgang dieses vorzüglichen Mannes bedeutet für uns einen schweren Verlust. Seit mehr als 18 Jahren war er uns ein treuer, tatkräftiger und an Erfolgen reicher Mitarbeiter, der es in unermüdlicher und schöpferischer Arbeit verstanden hat, sich unsere Anerkennung zu sichern.
 Das Andenken dieses verdienstvollen Mannes wird bei uns immerdar in Ehren fortleben.
 Halle a. S., den 22. April 1920.
 Der Aufsichtsrat und der Vorstand der **A. Riebeck'schen Montanwerke,**
 Aktiengesellschaft.

Familien-Anzeigen
 aller Art werden sof. ank. preisw. geliefert
 Buch- und Kunstverlag **Otto Thieme**
 Fernruf 291 Halle a. S. Leipzigerstr. 61/62.

Leipzigerstrasse 88 **Alte Promenade 11a**
 Fernruf 1224. Fernruf 5728.

Ossi Oswald
 in dem tollen Lustspiel in 3 Akten
 „Hundemachen“
 Vorführung: 5.30, 7.30, 9.50.
 Erstaufführung des sensationellen Riesensfilms in 6 Akten
 „Tot oder Scheintot?“
 Wahre Splenden a. d. Leinwand
 Hauptdarsteller:
Erich Kaiser-Titz.
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.
 Beginn 4 Uhr.

Henny Porten
 in dem Lustspiel in 4 Akten
 „Kohlhiesels Töchter“
 Vorführung: 5.00, 7.10, 9.30.
Frauenehre
 Gesellschafts-Drama in 5 Akten nach Sardou.
 Hauptdarsteller:
Grete Lundt.
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.
 Beginn 4 Uhr.

Circus
„GEBIRG-BLUMENFELD“
 MAGDEBURG

Morgen und übermorgen finden in 2 Vorstellungen „statt Sonntag“ die letzte Abendvorstellung mit dem anerkannt vorzüglichsten Spielplan. Am Montag nachmittags 3 Uhr bei kleinen Preisen **Abschiedsvorstellung** mit ungekürztem Programm.
 An ein Verändern des Gastspiels kann nicht gedacht werden, da wir anderwärts zu pünktl. Eintreffen verpflichtet sind.
Beeilen Sie sich!

Heute
frische Seefische
 Kabeljau — Seezahn — Scholle
 Gabelschiff — Zartbutt — Steinbutt
 frischlebende Flusshechte.
 Täglich frische Räucherwaren.
Karl Pfeiffer, Halle,
 Neumarktischhale, Geißstr. 53
 Tel. 6658. Telcar.-Abz.: Neumarktischhale.
 Eigene Kühlanlage.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche **Unterzeuge und Strumpfwärer** in d. ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 34. Geogr. 1985.

Unreines Blut.
 Zur Blutreinigung und Ausschleud. all. Schmutz a. d. Säften gibt es nichts besseres als
Bathfeld'sches Pulver.
 Schachtel M. 5.—. Verz.: Grüne Apotheke, Erfurt 423.

Wratzke & Steiger, Hotellegeranten,
 Poststr. 9/10.
 Juwelen — Gold — Silber.

Am 20. April. vormittags 11 Uhr entriss mir in Mittweida der unerbitliche Tod plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten, guten, lebensfrohen und hoffnungsvollen Sohn, mein einziges, unvergessliches Kind
Hans Linke
 stud. ing.
 im Alter von 29 1/2 Jahren.
 Um stilles Beileid bittet zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 Die tiefgeliebte Mutter **Berta Linke geb. Spahrman.**
 Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63 II, den 24. April 1920.
 Die Beerdigung findet Montag mittags 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Apollo-Theater
 Täglich abends 7 1/2 Uhr
Das Guckbrett
 Vandellie u. Schmitz mit Faun und Fritz Schmitz
 Vorverk. 8-11 Uhr

Stadt-Theater
 Sonnabend, 24. April, 7 1/2 Uhr
Der Widsch
 Sonnabend, 24. April, 7 1/2 Uhr
 Der Rab der Hölle
 Abende: 7 1/2 Uhr

Thalia-Theater
 Schloßplatz
 Sonntag, 24. April, 7 1/2 Uhr
Renaissance
 H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 34.
 gute Strumpfwärer und Trikots

Tapet
 in großer Auswahl
Walter Sommer
 Leipzigerstr. 21. Tel. 6658.

Ganze Namen ohne Namen läßt sich nicht abgeben
 H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 34.
 Gr. Steinstr. 34.

Mariarty
 Alte und neue Weissagungen für die Jahre 1920-1936 (die zweite Revolution, der Weltkrieg und sein Verlauf, der neue Krieg, Englands Ende, Atlantis taucht, füssige Elektrizität usw.)
 (Fragenbeantwortung. Briefe mit 3 Karten 5, 4, 3, 2 Mk. u. St. bei H. H. H. H.)
 Sonnabend, 24. April, 7 1/2 Uhr
Thalia-Theater

Robert Kothe
 Zur Laute: Deutsche Lieder u. Balladen
 Völlig neue Auslese der schönsten Lieder
 Karten 5, 4, 3, 2, 1, 50 Mk. bei H. H. H. H.

Hohenzollern-Hotel
 (Grand-Hotel)
 Magdeburger Straße 66
Jeden Sonnabend Tanz-Abend
 Anfang 7 Uhr.

Bücherei d. Schwerin-Meckl.
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung

Geordnete Buchführung gilt nach dem einflussreichsten der Grundsätze der Buchführung als das Beste.
 Wir empfehlen:
Bücherei d. Schwerin-Meckl.
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung

Englische Watson'sche Doppelfarbe
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung

Brennholz
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung
 in der Buchhandlung

